Cara sorella mia.

Recht von ganzen herzen freyet es mich,
daß du dich so lustig gemacht hast, du aber
etwa möchst glauben, daß ich mich nicht
lustig gemacht habe, aber ja, ich kunte
es nicht zehlen, ich glaub gewiß wir sind
6 oder 7 mahl in der opera und dan in den
festa di ballo gewesen, welcher wir zu wien
nach der opera anfängt, aber mit dem
unterschied, daß zu wien mehr ordnung ist,
mit den tanzen. die facchinad, und die
chicherad haben wir auch gesehen, daß ist:
eine Mascherada, die facchinad, welche schön
zu sehen ist, weilen sich leüte anlegen als
facchin, oder als heiß knecht, und da ist ein
barca gewesen, vor vielen drin waren,
und viel sind auch zu Pässe gegangen, 4 oder
6 Chör trompeten und pauchen, und auch
etliche kör geiger, und andere instrumenten
die chicherad, daß ist auch eine Mascarad,
die sahen wir heüet, daß ist: chichera heissen
die Milaneser, selbe, die wir petits maitre
heissen, oder windmacher halt. welche dan
alle zu pferde giengen, welche aber recht

W. Mozart
a. S.

hübsch war. mich erfreüet es iezt so daß es dem
Hl: von aman besser gehet, als wie es mich
betrübet hat, wie ich gehört habe, daß er
ein unglück gehabt hat. was hat den die
Madam Rosa für eine Mascheria gehabt,
was hat der Hl: von Mölk für eine gehabt,
was hat der prinz, und Hl: v: Schidenhofen
für eine gehabt? Ich bitte dich, schreibe es
mir, wenn du es weist, du wirst mir einen
sehr grossen gefallen erweisen. heüntsind
wir eingeladen beym Hl: hausmeister von
graf Firmian, den lezten tag zu beehren
da werden wir was zu gurnsen haben:
addio, leb wohl, auf den andern post tag
werde ich dir einen Milanesischen brief
schreiben, ich bin ec:

Wolfgang Mozart.

den 3ten merz. 1770.

p: S: küsse an stat meiner der mama die händ
1000000000000 mahl an alle gutte freüen
complimenten, und die tausend complimenten
von wanstenderwischtsohastenschon, und von Don
Cacarella absonderlich von hintenher, und